

Goldener Text:

Matthäus 26 : 41

„Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!
Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.“

Wechselseitiges Lesen:

Psalm 8 : 2, 4-7

- 2 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du zeigst deine Hoheit am Himmel!
- 4 Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:
- 5 was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
- 6 Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.
- 7 Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan:

Die Bibel

1. Jakobus 1 : 2-4, 8, 12-14

- 2 Meine Brüder und Schwestern, erachtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtung fallt,
- 3 und wisst, dass euer Glaube, wenn er bewährt ist, Geduld wirkt.
- 4 Die Geduld aber soll zu einem vollkommenen Werk führen, damit ihr vollkommen und unversehrt seid und keinen Mangel habt.
- 8 Ein Zweifler ist unbeständig auf allen seinen Wegen.
- 12 Selig ist, wer Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben.
- 13 Niemand sage, wenn er versucht wird, dass er von Gott versucht werde. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht niemand.
- 14 Sondern ein jeder, der versucht wird, wird von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt.

2. 1. Korinther 10 : 13

- 13 Bisher hat euch nur menschliche Versuchung getroffen. Aber Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr's ertragen könnt.

Thema: **Der Mensch****3. 1. Mose 39 : 1-12**

- 1 Josef wurde hinab nach Ägypten geführt, und Potifar, ein Ägypter, der Kämmerer des Pharao und Oberste der Leibwache, kaufte ihn von den Ismaelitern, die ihn hinabgebracht hatten.
- 2 Und der HERR war mit Josef, sodass er ein Mann wurde, dem alles glückte. Und er war in seines Herrn, des Ägypters, Hause.
- 3 Und sein Herr sah, dass der HERR mit ihm war; und alles, was er tat, ließ der HERR in seiner Hand glücken,
- 4 sodass er Gnade fand in seinen Augen und sein Diener wurde. Er setzte ihn über sein Haus; und alles, was er hatte, gab er in seine Hände.
- 5 Und von der Zeit an, da er ihn über sein Haus und alle seine Güter gesetzt hatte, segnete der HERR des Ägypters Haus um Josefs willen, und es war lauter Segen des HERRN in allem, was er hatte, zu Hause und auf dem Felde.
- 6 Darum ließ er alles in Josefs Händen, was er hatte, und kümmerte sich selbst um nichts außer um das, was er aß und trank. Und Josef war schön an Gestalt und hübsch von Angesicht.
- 7 Und es begab sich danach, dass seines Herrn Frau ihre Augen auf Josef warf und sprach: Schlafe bei mir!
- 8 Er weigerte sich aber und sprach zur Frau seines Herrn: Siehe, mein Herr kümmert sich selbst um nichts, was im Hause ist, und alles, was er hat, das hat er in meine Hände gegeben; er ist in diesem Hause nicht größer als ich, und er hat mir nichts vorenthalten außer dir, weil du seine Frau bist. Wie sollte ich denn nun ein solch großes Übel tun und gegen Gott sündigen?
- 10 Und sie bedrängte Josef mit solchen Worten täglich. Aber er gehorchte ihr nicht, dass er bei ihr schlief und bei ihr wäre.
- 11 Es begab sich an einem dieser Tage, dass Josef in das Haus ging, seine Arbeit zu tun, und kein Mensch vom Gesinde des Hauses war dabei.
- 12 Und sie erwischte ihn bei seinem Kleid und sprach: Schlafe bei mir! Aber er ließ das Kleid in ihrer Hand und floh und lief zum Hause hinaus.

4. 1. Johannes 5 : 18-21

- 18 Wir wissen: Wer aus Gott geboren ist, der sündigt nicht, sondern wer aus Gott geboren ist, den bewahrt er und der Böse tastet ihn nicht an.
- 19 Wir wissen, dass wir von Gott sind, und die ganze Welt liegt im Argen.
- 20 Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Einsicht gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.
- 21 Kinder, hütet euch vor den Götzen!

Thema: **Der Mensch****5. Matthäus 3 : 16, 17**

- 16 Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen.
- 17 Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

6. Matthäus 4 : 1-11

- 1 Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde.
- 2 Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.
- 3 Und der Versucher trat herzu und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.
- 4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«
- 5 Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels
- 6 und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.«
- 7 Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«
- 8 Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit
- 9 und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.
- 10 Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.«
- 11 Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.

7. Matthäus 5 : 1, 2

- 1 Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm.
- 2 Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

8. Matthäus 6 : 9 (bis :), 13

- 9 Darum sollt ihr so beten:
- 13 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. [Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]

Wissenschaft und Gesundheit

1. 470 : 23-24

Der Mensch ist der Ausdruck von GOTTES Sein.

2. 475 : 29-31

Der wirkliche Mensch kann von der Heiligkeit nicht abweichen noch kann GOTT, der den Menschen hervorgebracht hat, die Fähigkeit oder Freiheit zu sündigen erzeugen.

3. 387 : 28-34

Die Geschichte des Christentums liefert erhabene Beweise für den erhaltenden Einfluss und die schützende Macht, die dem Menschen von seinem himmlischen Vater, dem allmächtigen GEMÜT, verliehen werden, dem Vater, der dem Menschen Glauben und Verständnis gibt, womit er sich nicht nur gegen Versuchung, sondern auch gegen körperliches Leiden verteidigen kann.

4. 192 : 18-33

Moralische und geistige Macht gehören GEIST an, der „den Wind in Seine Hände“ fasst; und diese Lehre stimmt mit Wissenschaft und Harmonie überein. In der Wissenschaft kannst du keine GOTT entgegengesetzte Macht haben und die physischen Sinne müssen ihr falsches Zeugnis aufgeben. Dein Einfluss zum Guten hängt davon ab, welches Gewicht du in die richtige Waagschale wirfst. Das Gute, das du tust und verkörperst, verleiht dir die einzig erreichbare Macht. Das Böse ist keine Macht. Es ist ein Verhöhnen der Stärke, das bald seine Schwäche verrät und fällt, um nie wieder aufzustehen.

Wir wandeln auf den Spuren der WAHRHEIT und LIEBE, wenn wir dem Beispiel unseres Meisters im Verständnis der göttlichen Metaphysik folgen. Das Christentum ist die Grundlage wahren Heilens. Alles, was das menschliche Denken in Übereinstimmung mit einer vom sterblichen Selbst losgelösten Liebe hält, empfängt unmittelbar die göttliche Kraft.

5. 170 : 30-9 (bis viertes ,)

Die Beschreibung des Menschen als rein physisch oder als materiell und geistig zugleich — aber in jedem Fall als von seinem physischen Organismus abhängig — ist die Büchse der Pandora, aus der alle Übel hervorgegangen sind, insbesondere die Verzweiflung. Die Materie, die sich der göttlichen Macht bemächtigt und behauptet ein Schöpfer zu sein, ist eine Fiktion, in der Heidentum und sinnliche Begierde von der Gesellschaft derart gutgeheißen werden, dass sich die Menschheit bei ihnen moralisch angesteckt hat.

Durch das Erkennen des geistigen Gegenteils der Materialität, nämlich des Weges durch Christus, WAHRHEIT, wird der Mensch mit dem Schlüssel der göttlichen Wissenschaft die Tore

Thema: **Der Mensch**

des Paradieses wieder öffnen, die menschliche Anschauungen verschlossen haben, und er wird erkennen, dass er nicht gefallen, sondern aufrecht, rein und frei ist,

6. 67 : 18-24

Die Vorstellung, dass tierische Eigenschaften dem Charakter irgendwie Stärke geben könnten, ist zu absurd, um in Betracht gezogen zu werden, wenn wir bedenken, dass unser Herr und Meister durch geistige Überlegenheit die Kranken heilte, die Toten auferweckte und sogar dem Wind und den Wellen befahl ihm zu gehorchen. Gnade und WAHRHEIT sind mächtiger als alle anderen Mittel und Methoden.

7. 234 : 26-4

Sünde und Krankheit müssen gedacht werden, bevor sie sichtbar werden können. Du musst die bösen Gedanken sofort beherrschen, sonst werden sie später dich beherrschen. Jesus erklärte: Mit Verlangen auf verbotene Dinge zu schauen bedeutet ein moralisches Gebot zu brechen. Er maß der Tätigkeit des menschlichen Gemüts, die für die Sinne unsichtbar ist, großes Gewicht bei.

Böse Gedanken und Absichten reichen nicht weiter und richten nicht mehr Schaden an, als unser Glaube zulässt. Böse Gedanken, Gelüste und böswillige Absichten können nicht wie fliegender Blütenstaub von einem menschlichen Gemüt zu einem anderen übergehen und dort unerwartet Aufnahme finden, wenn Tugend und Wahrheit eine starke Abwehr bilden.

8. 56 : 16-3

Untreue gegen den Ehebund ist die soziale Geißel aller Völker, die „Pest, die im Finstern schleicht“, die „Seuche, die am Mittag wütet“. Das Gebot „Du sollst nicht ehebrechen“ ist nicht weniger gebieterisch als das Gebot „Du sollst nicht töten“.

Reinheit ist der Zement der Zivilisation und des Fortschritts. Ohne sie gibt es keine Stabilität in der Gesellschaft und ohne sie kann man die Wissenschaft des LEBENS nicht erlangen.

9. 407 : 6-16

Die Knechtschaft des Menschen unter den unnachgiebigsten Herren — Leidenschaft, Selbstsucht, Neid, Hass und Rache — wird nur durch einen mächtigen Kampf überwunden. Jede Stunde des Zögerns macht den Kampf schwerer. Wenn der Mensch nicht über die Leidenschaften siegt, vernichten sie Glück, Gesundheit und Menschentum. Hier ist die Christliche Wissenschaft das souveräne Allheilmittel, das der Schwäche des sterblichen Gemüts Stärke verleiht — Stärke vom unsterblichen und allmächtigen GEMÜT — und das die Menschheit über sich selbst hinaus zu reinerem Verlangen emporhebt, ja, zu geistiger Macht und zu Wohlwollen gegen die Menschen.

Thema: **Der Mensch****10. 404 : 19-31**

Die Temperenz-Reform, die überall in unserem Land zu spüren ist, ist die Folge des metaphysischen Heilens, das jeden Baum abhaut, der keine gute Frucht bringt. Diese Überzeugung, dass es kein wirkliches Vergnügen in der Sünde gibt, ist einer der wichtigsten Punkte in der Theologie der Christlichen Wissenschaft. Rüttle den Sünder zu dieser neuen und wahren Anschauung von Sünde auf, zeige ihm, dass Sünde kein Vergnügen bereitet, und diese Erkenntnis stärkt seinen moralischen Mut und steigert seine Fähigkeit, das Böse zu meistern und das Gute zu lieben.

Das Heilen der Kranken und das Umwandeln der Sünder ist in der Christlichen Wissenschaft ein und dasselbe. Beide Heilverfahren erfordern dieselbe Methode und sind in der WAHRHEIT untrennbar.

11. 327 : 24-3

Es erfordert moralischen Mut, dem Unrecht entgegenzutreten und das Rechte zu verkündigen. Aber wie sollen wir den Menschen umwandeln, der mehr tierischen als moralischen Mut hat und der nicht die wahre Idee vom Guten hat? Überzeuge den Sterblichen durch das menschliche Bewusstsein davon, dass er einen Fehler begeht, wenn er das Glück mit materiellen Mitteln zu gewinnen versucht. Vernunft ist die aktivste menschliche Fähigkeit. Lass sie zu den Gefühlen sprechen und des Menschen schlummernden Sinn für seine moralische Verpflichtung wecken, und er wird nach und nach die Nichtigkeit der Freuden des menschlichen Sinnes und die Erhabenheit und Glückseligkeit eines geistigen Sinnes erkennen, der den materiellen oder körperlichen Sinn verstummen lässt. Dann wird der Mensch nicht nur erlöst werden, dann ist er erlöst.

12. 495 : 16-23

Wenn die Illusion von Krankheit oder Sünde dich in Versuchung führt, dann halte dich unerschütterlich an GOTT und Seine Idee. Lass nichts als Sein Gleichnis in deinem Denken weilen. Lass weder Furcht noch Zweifel deinen klaren Sinn und dein ruhiges Vertrauen trüben, dass die Erkenntnis des harmonischen Lebens — wie LEBEN ewiglich ist — jede schmerzvolle Empfindung von dem oder jeden Glauben an das, was LEBEN nicht ist, zerstören kann.

13. 371 : 27-34

Die Menschheit wird sich durch Wissenschaft und Christentum bessern. Die Notwendigkeit, das Menschengeschlecht zu erheben, ist Ursache der Tatsache, dass GEMÜT es tun kann; denn GEMÜT kann Reinheit statt Unreinheit, Stärke statt Schwäche und Gesundheit statt Krankheit verleihen. WAHRHEIT ist ein veränderndes Mittel für den ganzen Organismus und kann „den ganzen Menschen ... gesund“ machen.

14. 17 : 9-15

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen.

Thema: **Der Mensch**

Und GOTT führt uns nicht in Versuchung, sondern erlöst uns von Sünde, Krankheit und Tod.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Denn GOTT ist unendlich, die Allmacht, alles LEBEN, alle WAHRHEIT, alle LIEBE, über allem und Alles.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4 Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1 Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6 Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit, Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

**Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.**

